



## The Black Angel's Death Song

Vielen, vielen Dank erstmal für die Rückmeldung.

Die Antwort auf Deine Fragen, bzw. Anmerkungen zielen von meiner Seite vermutlich eher darauf, dass in diesem Text vieles ungesagt bleibt. Insofern bleibt es dem Leser überlassen, diese Lücken zu füllen. Auch überlege ich, ob ich die Erklärung, die hier nun folgt, schon vorab hätte geben sollen, oder sie möglicherweise mit dem Text zu kombinieren.

Der Text beginnt mit der Vorstellung des Autors und endet plötzlich in dem Moment, in welchem der Autor quasi bewusstlos umkippt. Aufgrund der Situation, in welcher er sich dabei befindet, wird er diese spätere Zusammenfassung seines Lebens in Haft schreiben. Wir können davon ausgehen, dass er wegen versuchten Mordes und Hochverrats exekutiert wird. Was mit seinen ungarischen Freunden geschieht, bleibt dabei im Dunkeln.

Der geschriebene Stil ist, auch jenseits einer möglichen, kompletten Überarbeitung wie oben angemerkt, in Frage zu stellen. Hunziger ist zunächst ein ungebildeter Mensch, gleichzeitig jemand, der in seinem Leben recht gut damit gefahren ist, zu imitieren. Ich weiß nicht wirklich, in welchem Stil eine solche Person tatsächlich einen solchen Bericht verfasst hätte. Ich ging davon aus, dass er sich möglicherweise sprachlich an seinem Lehrer Boll orientieren würde. Doch das ist natürlich nur eine Vermutung. Einen einfacheren sprachlichen Stil einführen? Ist auf jeden Fall eine Möglichkeit.

Die Vorgeschichten Hunzigers und der beiden Ungarn sind insofern wichtig, als dass diese die einzigen fiktiven Persönlichkeiten sind. Alle anderen genannten Menschen waren real.

Hunziger: Er ist, wie schon geschrieben, ein ungebildeter Mensch, der das Glück hatte, verantwortungsbewussten Menschen anvertraut zu werden, die ihm die Möglichkeit von Bildung gaben und eine Aufgabe übertrugen. Er selbst hängt seiner verpassten Möglichkeit hinterher, als Teilnehmer der sog. Völkerschlacht gegen die Truppen Bonapartes, diesem gegenüberstanden zu haben. Er nennt ihn abfällig den Korsen. Ein Zeichen seiner Fähigkeit Information aufzuschnappen, auch wenn diese im Grunde belanglos ist. Ob die von ihm geschilderte Situation real ist, wissen wir nicht, ist es auch eher unwahrscheinlich. Hunziger beschreibt, dass ihn ein folgender Hieb gegen die Beine der Chance beraubte. Wie er darauf lebend aus der Schlacht gekommen ist, bleibt im Dunkel. Auf jeden Fall hinkt er, auch Jahre nach diesen Geschehnissen noch. Da er ein generell eher langsamer Mensch ist, wird ihn dieser Einsatz in einer Schlacht vermutlich traumatisiert haben. Dabei könnte das von ihm beschriebene Geschehen also auch eher in einem Randbereich der Kämpfe stattgefunden haben, und dass es sich bei Hunzigers Korsen eher um einen etwas höheren Rang gehandelt haben, als die anderen, in diesem Bereich eingesetzten französischen Soldaten. Woher hätte Hunziger auch wissen können, wie Bonaparte aussah?

Er ist einer, der hinterher läuft.

Die beiden Ungarn verkörpern in gewissem Masse Herz und Hirn. Beide stammen nicht aus der Unterschicht ihrer Heimat, doch ist diese seinerzeit auch „nur“ Teil des habsburgischen Reiches. Ob Abenteuerlust oder andere Gründe dahinter stecken, dass beide sich der gegnerischen Koalition zu Bonaparte anschließen, wird von Hunziger in seinem Bericht nicht klar geschildert.

Beide sind schließlich von den Preußen enttäuscht, mit denen sie kämpften und die nun nicht an eine Entlohnung denken. Der Gedanke sich an die habsburgische Seite zu wenden, deren Bürger sie schließlich sind, denken beide wohl nicht. Hierfür mögen sie Gründe haben, die auch mit ihrer persönlichen Geschichte zu tun haben. Wichtig ist jedoch, dass sich für Sztáray und Tokody ein Zwiespalt öffnet. Beide haben Grund zur Wut auf den preußischen König, den von der Geschichte auch nicht unbedingt gut beleumdete Friedrich Wilhelm III., doch ist ihr Handeln, ihre Planung jenseits aller Realität. Nicht jedoch ihre Argumentation, die sie gegenüber Hunziger aufbauen, der noch vom weisen und gerechten König träumt. Die Ungarn sind hier fest in der Realität der Restauration, die nach dem Wiener Kongress 1815 einsetzt, verankert. Alleine, dass sie beide völlig unwichtig erscheinen, lässt sie noch durch das längst entstandene Überwachungsnetzwerk jener



## The Black Angel's Death Song

Tage schlüpfen. In dieser Knebelung von Staats wegen liegen die Wurzeln des Vormärz, der seinen Höhepunkt 1832 mit dem Hambacher Fest erreicht. Die beiden Ungarn sind insofern begründete Terroristen. Oder Freiheitskämpfer. Hier liegt der Schlüssel zur Wertung der Geschichte.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).